



# Newsletter RIS Swiss Section 2015-16

Ausgabe 6

[www.ris-swiss-section.org](http://www.ris-swiss-section.org)

## Vorwort

### Liebe Freunde der RIS Swiss Section – Deutschsprachige Schule Bangkok

Wir hoffen, Sie sind gut in das neue Semester gestartet.

Gerne präsentieren wir Ihnen die sechste Ausgabe unseres Newsletters und wünschen Ihnen eine anregende, informative und spannende Lektüre.

Simon Dörig, Schulleiter & Hendrik Schuhmacher, Redaktionsleiter



### In dieser Ausgabe

- Der Schulvorstand stellt sich vor: Claude Salzmann, Schatzmeister
- SMV: T-Shirt Wettbewerb
- Eltern: Interview mit Regierungsrat Reto Wyss, Luzern
- Lehrer: Interview mit Rebecca Rudolph, Praktikantin
- News: Ausflug zum Eislaufen und das Thai.Ger Supporters Charity Tournament 2016



# Schulvorstand/ Schulleitung



## Der Schulvorstand stellt sich vor: Claude Salzmann, Schatzmeister

### Berufserfahrung:

- Seit 2012: Division Controller, Schaffner Holding, Schweiz
- 2008-12: Group Controller, Schaffner Holding, Schweiz
- 2004-08: Finance & Controlling, Schaffner Thailand Ltd.
- 2002-04: Project Management, Rhenus Alpina AG, Schweiz

### Ausbildung:

- 2011-14: Controller Akademie, Praxisstudium Controlling
- 2006-08: Payap University, MBA Business Administration
- 1999-03: Universität Basel, Msc Business & Economics

### Persönliches:

Verheiratet, Tochter Claire besucht die BS-A

### Ziele der Vorstandsarbeit:

- Bindeglied von Schule und Eltern
- Einbringen von Ideen und Vorschlägen um die Schule zu fördern
- Überprüfung von Jahresfinanzabschlüssen nach lokalem Recht



## Der T-Shirt Wettbewerb der SMV

Die Schülermitverantwortung (SMV) trifft sich regelmässig, um über anstehende Dinge wie Sozialprojekte, Veranstaltungen an der Schule und Wünsche der Schüler zu sprechen. Dieses Schuljahr gab es insgesamt schon vier Sitzungen. In jeder Klasse gibt es einen Klassensprecher und einen Stellvertreter, die an diesen Treffen teilnehmen. Diese werden jährlich in jeder Klasse gewählt. Nach den SMV-Sitzungen teilen die Klassensprecher ihren Klassen die besprochenen Themen mit. Letztes Jahr beteiligte sich die SMV beispielsweise am Klong-Toey Sozialprojekt und organisierte die Sportnacht.

Für den T-Shirt Wettbewerb, der jedes Jahr stattfindet, können die Schüler der Klassen fünf bis zwölf ihr eigenes Design für das T-Shirt abgeben. Alle Schüler der Schule geben danach ihre Stimme ab und das Design mit den meisten Stimmen wird ausgewählt und auf das SMV-Shirt gedruckt. Dieses Jahr wird es zudem wahrscheinlich noch einen Pullover oder ein Tank top geben, welche ebenfalls mit dem Design bedruckt werden sollen. Das neue Modell konnte man zum ersten Mal an der Weihnachtsfeier erwerben.

David & Samira





## Eltern

### Interview mit dem Regierungsrat Reto Wyss, Luzern

**1.) Die Schweizer Schule in Bangkok ist eine kleine Schule in einem fernen Land. Wo liegt das Interesse des Kantons Luzern, der ja der Patronatskanton der Schule ist, sich über eine so grosse Distanz im Bildungsbereich zu engagieren.** Wie die anderen 13 Schweizer Kantone, die ebenfalls das Patronat für eine Schweizer Schule

einnehmen, fühlen wir uns der Idee verpflichtet, Schweizerinnen und Schweizer sowie anderen deutschsprachigen Personen im Ausland Bildung gemäss dem Schweizerischen - in Bangkok konkret nach dem Luzerner Schulsystem - anzubieten. Das Angebot erleichtert eine allfällige Rückkehr von Familien in die Schweiz bzw. bildet junge Menschen aus, die für ihr Leben irgendwo auf der Welt einen hoffentlich positiven Bezug zu Luzern und der Schweiz erhalten. Dank der Ausbildung in hoher Qualität wird der Anschluss an eine weiterführende Schule oder Ausbildung im Ausland und in der Schweiz gewährleistet.

**2.) Gerade hat der Kanton Luzern sein Mandat als Patronatskanton unserer Schule verlängert. Wie wird der Kanton Luzern in den nächsten Jahren unsere Schule unterstützen?**

Der Kanton Luzern unterstützt die Schule gemäss den Richtlinien für die Patronatskantone der Schweizer Schulen im Ausland. Es steht nicht eine finanzielle Unterstützung, sondern vor allem ein Austausch über pädagogische, technische und administrative Belange im Vordergrund. So werden z.B. die Bewerbungsgespräche für neue Lehrpersonen via Luzern koordiniert und in Zusammenarbeit mit dem Rektor in Bangkok geplant und durchgeführt. Auch das Qualitäts -



management und die Maturitätsprüfungen sind gemeinsame Themen. So wird die Maturitätsprüfung von den Luzerner Experten validiert und das Maturitätszeugnis in Luzern unterschrieben. Zudem unterstützt der Kanton Luzern bei der Auswahl und Beschaffung von Lehrmitteln und engagiert sich hier mit einem finanziellen Beitrag.

**3.) Die schweizerischen Subventionen an unsere Schule fließen aufgrund des «Bundesgesetz über die Vermittlung schweizerischer Bildung im Ausland». Welche schweizerischen Bildungswerte sollten Ihrer Meinung nach an einer Schweizer Schule im Ausland angeboten werden?**

Die Schülerinnen und Schüler sollen zu Weltbürgern werden, die sich einerseits ihrem Heimatland wie auch ihrem Gastland verbunden fühlen. Sie sollen ein gutes Durchhaltevermögen und eine Portion Beharrlichkeit im Bereich des Lernens, aber auch eine Portion Kreativität und 'Lebenskompetenz' entwickeln können. Wichtig sind ein guter Teamgeist und ein gewisses Demokratieverständnis.

Entsprechend sind es nicht nur Bildungsinhalte, sondern auch die Methodik und die Didaktik, die zu diesen Zielen führen. Bildung ist eine wichtige Ressource und

Voraussetzung zum erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben.

**4.) Unsere Schule wird ja auch von Deutschland unterstützt. Die Schule ist ein Kooperationsmodell. Was sagen Sie zu dieser Zusammenarbeit? Wo sehen Sie deren Vorteile?**

Gemeinsam mit Deutschland haben wir das Interesse, eine Schule nahe am heimatlichen Bildungssystem anzubieten. Da wir die gleiche Muttersprache sprechen, liegt eine Zusammenarbeit auf der Hand. Zudem macht es für beide Länder auch aus wirtschaftlichen Aspekten wenig Sinn, parallel je eigene Schulen anzubieten.

**5.) Die Kinder, die dieses Jahr bei Ihnen im Kanton Luzern und bei uns in Bangkok in die Schule eingetreten sind, werden in 15 bis 20 Jahren ins Berufsleben gehen. Gemäss einer kürzlich erschienenen Studie der «Bank of America» sollen bis dann 30% bis 50% aller Jobs durch Roboter erledigt werden können. Was denkt sich der Bildungsdirektor eines Kantons, wenn er solche Entwicklungsperspektiven hört. Wie würde er die Bildungsschwerpunkte für die nächsten Jahre setzen, wenn er allein entscheiden könnte?**

Ohne eine Diskussion führen zu wollen, ob eine solche Prognose

wirklich eintreffen wird, bin ich überzeugt: Mit einem guten Schulrucksack muss eine solche Entwicklung nicht gefürchtet werden. Roboter wären vor allem für die Übernahme von repetitiven Arbeiten geeignet und würden wiederum neue Arbeitsfelder generieren. So müssten Fachkräfte - sofern es soweit kommen würde - die Roboter entwickeln und warten bzw. reparieren. Bildung, die kreatives und vernetztes Denken fördert sowie breit anwendbare Kompetenzen vermittelt, wird noch lange nicht durch Automatisierung konkurrenziert werden können.

Mein persönliches Anliegen ist die Förderung der Sprachkompetenzen, was gerade in Bangkok in einem internationalen Umfeld mit vielen Chancen verbunden ist, da die Mehrsprachigkeit innerhalb und ausserhalb der Schule täglich erfahren und gelebt werden kann.

Zudem verfolgen wir in unserer Luzerner Strategie das Anliegen, an unseren Schulen ein attraktives Angebot in den MINT-Fächern anzubieten, um dem Fachkräftemangel in diesem Gebiet entgegen zu wirken. Als ganz konkretes Beispiel könnte dieses Ziel anhand einer fächerübergreifenden Auseinandersetzung mit Robotik angegangen werden.

## Vita von Herrn Wyss

Reto Wyss, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern. Studium als dipl. Bauingenieur HTL, dann Assistent am Technikum für Statik und Stahlbetonbau. 1990 Mitinhaber der Schumacher + Wyss Bauingenieure AG, die 1998 in die Wyss + Partner Bauingenieure AG überführt wurde. Reto Wyss war bis 2011 in dieser Unternehmung als Geschäftsinhaber und Geschäftsführer tätig. Die politische Laufbahn startete er als Vertreter der CVP 1998 als Gemeindepräsident von Rothenburg LU. 2011 und 2015 Wahl in die Luzerner Kantonsregierung.



# Lehrer

## Als Praktikantin an der RIS Swiss Section – Deutschsprachige Schule Bangkok

### Interview mit Rebecca Rudolph, Praktikantin

Die RIS Swiss Section – Deutschsprachige Schule Bangkok bietet jungen Menschen die Möglichkeit, durch ein Praktikum wichtige und einmalige pädagogische Erfahrungen an einer anerkannten Auslandsschule zu sammeln.

Um einen besseren Einblick in die Aufgaben und Anforderungen an eine Praktikant/in an unserer Schule zu erhalten, haben wir einer momentan an der Schule tätigen Praktikantin einige Fragen gestellt:

#### Stellen Sie sich doch bitte vor.

Ich heisse Rebecca Rudolph, bin 22 Jahre alt, wohne in Nürnberg und studiere dort seit vier Semestern Grundschul-lehramt.

#### Wo genau arbeiten sie als Praktikantin an unserer Schule und wie lange dauert das Praktikum?

Ich absolviere ein Praktikum vom 12.10.2015 - 31.01.2016 in der 6. Klasse, Klassenlehrer ist Stefan Nyffenegger. Mein Schwerpunkt liegt im Fach Mathematik, hier halte ich regelmässig Unterrichtsstunden, ansonsten führe ich ab und zu Team - Teaching Stunden mit Stefan Nyffenegger durch.

**Wird das Praktikum im Rahmen ihrer Ausbildung anerkannt?** Im Rahmen meines Studiums wird mir das Praktikum

als dreiwöchiges fachdidaktisches Blockpraktikum anerkannt, dieses findet normalerweise im Grossraum Nürnberg an einer dortigen Schule statt.

#### Warum haben Sie sich für ein Praktikum im Ausland interessiert? Und warum haben Sie sich gerade in Bangkok beworben?

Mir war es wichtig, so viele praktische Erfahrungen wie möglich zu sammeln, da ich die gelernte Theorie im Studium gerne einmal anwenden wollte. Deshalb habe ich mich für ein verlängertes Praktikum interessiert, vorzugsweise im Ausland, um dabei noch eine andere Kultur kennenzulernen und das deutsche Schulsystem mit anderen Schulsystemen vergleichen zu können. Bangkok hat sich eher zufällig ergeben, da einer meiner Kommilitonen drei Jahre an die RIS Swiss Section gegangen ist und den

#### des Praktikums die grösste Herausforderung dar?

Die grösste Herausforderung ist es, sich an den Schulalltag zu gewöhnen und regelmässig etwas vorzubereiten. Aber genau diese Routine ist es, die ich mir aus dem Praktikum erhofft hatte. Zuvor hatte ich erst ein Praktikum absolviert, da kann man sich viel Zeit für die Vorbereitung nehmen. Da ich später bis zu sechs Stunden am Tag unterrichte, muss ich lernen effizienter vorzubereiten und meine vorhandenen Ressourcen zu nutzen.

#### Was nehmen Sie an positiven Dingen mit?

An positiven Dingen nehme ich mit, dass ich immer routinierter werde und immer „sicherer“ vor der Klasse stehe. Ausserdem lege ich mir einen Methodenpool an, der für die nächsten Jahre sehr hilfreich

sein wird. Auch das Klima innerhalb des Kollegiums und die familiäre Atmosphäre an der Schule habe ich als sehr angenehm empfunden.

#### Könnten Sie sich nach den bisher gemachten Erfahrungen vorstellen, auch später einmal im Ausland an einer Schule zu arbeiten?

Schon vor dem Praktikum hatte ich diesen Wunsch und durch die bisherigen Erfahrungen wurde diese Einstellung nur verstärkt.

#### Vielen Dank für das Gespräch.

*Das Gespräch führte  
Hendrik Schuhmacher*



Kontakt zwischen Universität und Schule hergestellt hat.

#### Was stellt für Sie im Rahmen



## News



### Ausflug der Sekundarstufe zum Schlittschuhlaufen und Bowling

Am 19. Januar 2016 unternahm die Sekundarstufe der RIS Swiss Section – Deutschsprachige Schule Bangkok ihren schon traditionellen Ausflug zum Schlittschuhlaufen. Auch in diesem Jahr besuchte die Schule die Eisbahn im Mega Bang Na Einkaufszentrum. Man konnte sich vor Ort Schlittschuhe ausleihen und schnell waren alle Schülerinnen und Schüler auf dem Eis und hatten gemeinsam viel Spaß. Das einzigartige Erlebnis „Eislaufen im tropischen Bangkok“

konnten alle genießen und zudem gab es keinerlei Verletzungen! In diesem Jahr konnten die Schülerinnen und Schüler auch wählen, auf der benachbarten Bowlingbahn ein paar spannende Wettkämpfe auszuspielen. Auch hier war die Stimmung prächtig.

Ein rundum gelungener Ausflug! Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

### Thai.Ger Supporters Charity Tournament 2016

Am vergangenen Wochenende fand einmal mehr das bereits zur Tradition gewordene Fussball-Turnier an der „RIS Swiss Section – Deutschsprachige Schule Bangkok“ statt. Erwachsenen - und Kinder-mannschaften spielten um je einen Pokal. „Spass und



Freude“ galt als Motto des Familienanlasses, der erst am späteren Abend bei Speis, Trank und Musik zu Ende ging. Der Erlös des erfolgreichen Tages floss an zwei in Thailand aktive Hilfsorganisationen. Einmal mehr konnten die „Thai.Ger Supporters Bangkok“ mit dem von ihnen auf die Beine gestellten Anlass voll punkten.

Am vergangenen Samstagmorgen wurde auf den Fussballfeldern der RIS Swiss Section – Deutschsprachige Schule Bangkok“ angekickt. 10 Erwachsenenmannschaften und mehrere U9 und U11 Jungen- und Mädchenmannschaften spielten um je einen Pokal. Bei den Erwachsenen ging es um den „Pokal der Deutschen Botschaft“, während die Jugendlichen um den von der Schweizer Botschaft

gespendeten „Swiss Youth Cup“ kämpften. Vor dem Startkick eröffneten die Botschafter Deutschlands und der Schweiz höchstpersönlich den Anlass. Sowohl Botschafter Peter Prügel (Deutschland) als auch Botschafter Ivo Sieber (Schweiz) bestätigten ihre weitere Schirmherrschaft über den Anlass. Sie spornten die teilnehmenden Mannschaften, die Gäste und Helfer an, den Tag sportlich zu geniessen, und sie betonten, wie wichtig die Verbindung von Sport, Spiel, Spass und Hilfe sei. Trotz des enorm heissen Tages gaben alle Mannschaften ihr Bestes. Gegen Abend endete das Turnier mit der spannungsvoll erwarteten Pokalübergabe. Bei den Erwachsenen durfte, wie schon im letzten Jahr, die Mannschaft der „Deutschen Botschaft“ den Siegespreis entgegennehmen. Im Final hatten sie sich gegen die Spieler von „Nokia“



durchgesetzt.

Auch unter den Jugendlichen gab es klare Sieger. Die U11-Mannschaft der Berkley International School Bangkok stemmten verdientermassen den Siegespokal. Die Jungs der gastgebenden „RIS

Swiss Section – Deutschsprachige Schule Bangkok“ eroberten den Pokal bei der U9-Kategorie. Und die Mädchenmannschaft der „RIS Swiss Section“ holte sich in ihrer Gruppe den 1. Platz. Speis und Trank wurden den ganzen Tag angeboten, ebenso wie vielerlei lustige Aktivitäten für Kinder und Jugendliche. Dazu gehörten beispielsweise Tombola, Geschicklichkeitsspiele, Hüpfburg, Torschiessen, Wii und Kino. Das erstklassige Essen



wurde von den in Bangkok vertretenen Hotels der Starwoodgruppe (u.a. Sheraton, Meridien, Westin) zubereitet und geliefert. Nach Ende des Turniers startete die grosse After-Party mit Live Musik. Bis spät in den Abend wurde gemeinsam mit vielen Familien ein fröhliches Fest gefeiert.

Vor nun mittlerweile 8 Jahren haben ein einige fussballbegeisterte Männer und Frauen die „Hoffenheim Supporters gegründet“. Sie organisierten ein Fussballturnier und sie wollten damit gleichzeitig Gutes tun und in unserem Gastland weniger privilegierten Menschen unterstützen.

Heute heisst die Organisation „Thai.Ger Supporters“. Trotz des Namenswechsels sind die Ziele geblieben: Unterstützung von Kindern in Not. Der Erlös des diesjährigen Turniers fliesst in zwei

Projekte.

An der nördlichen Grenze Thailands zu Burma betreuen die „Malteser International“ Flüchtlingscamps. Das Turniergeld wird insbesondere für die medizinische Versorgung der dort lebenden Kinder verwendet. Im Einsatz ist gegenwärtig auch eine deutsche Ärztin.

Unterstützt wird zudem das „Mercy Centre“ in Klong Toey Bangkok. Vater Joe kümmert sich schon seit



Jahrzehnten um Vorschulkinder in den Slums von Bangkok und ist für jede finanzielle Unterstützung dankbar.





RIS · SWISS · SECTION  
DEUTSCHSPRACHIGE SCHULE BANGKOK



Die einzige internationale Schule mit einem schweizerisch/deutschen Lehrplan in Bangkok  
(seit 1963)

## Kontakt

RIS Swiss Section-  
Deutschsprachige Schule  
Bangkok  
6/1 Ramkamhaeng 184  
Road  
Minburi, Bangkok 10510

Tel: +66 (0) 2 5180 3040, 42  
-44

Fax: +66 (0) 2 5180 3041

E-mail: [admin@ris-swiss-section.org](mailto:admin@ris-swiss-section.org)

[www.ris-swiss-section.org](http://www.ris-swiss-section.org)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**SWISS**  
GOVERNMENT APPROVED  
SCHOOL

**DAS**  
Deutsche Auslandsschulen  
International